

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at

Telephone: +43(732) 7720-53100

Schattermühle (vor 1500), Emmern und Muzkern zwischen 1493—1506, Fischbeckern, Gromaling, Hoffenschlag mit Hauers-  
hof, Rainradsdorf, Reichenschlag, Schöbersdorf, Wolffschlag und  
Zichlern zuerst 1528 genannt, sind aber sicher älter. Teutsch-  
mannsdorf war 1373 eine Stiftsgrangie = Glashof; sie wurde  
1788 unter Erbpächter verteilt und so zum Dorfe. Auf dem  
1375 im Streite mit Goldenkrou errungenen Drittel des Waldes  
entstanden die Orte Planles um 1500, Kohlgruben und Neu-  
stift, 1530 genannt; sie sind jünger als die Höritzer Dörfer, da  
sie keinen Anteil am Neundörferwalde haben (nur Kohlgruben  
hatte das Weiderecht). Im Friedberger Gebiete ent-  
standen Studine 1305, Lupetsching 1353, Mörowitz um 1400,  
Goblenz vor 1445, Lippen 1530; eines von ihnen dürfte  
Kleszin sein, das 1372 ans Stift kam, vielleicht letzteres.  
Voisselreut, früher Friedbergerhäufeln, entstand auf dem früher  
zu Heuraffl gehörigen Haiberg und hat nach dem 1787  
genannten Dominikalisten Anton Voissel den Namen. Hinter-  
Heuraffel (Eremitage) 1384, verdankt seine Entstehung dem  
nach 1785 in Erbpacht vergebenen Meierhof des Stiftes. Auf  
der Stritschitzer deutschen Sprachinsel dürfte Remeten  
um 1518 eine Neugründung des Stiftes sein.<sup>1)</sup> Die zwei  
Bauernhöfe erhielten die Koschowitz für Gründe, die ihnen  
durch den Plaschewitzer Teich ertränkt wurden. Heute erinnert  
nur der Flurname ans Dorf. Bei Unterplanles entstand die  
Dominikalsiedlung Kossnizhütten vor 1599, der Hodenitzer Hof  
wurde 1791 zerteilt und so entstand das Dorf. Bei Zwinelag  
entstanden der Schimagen- und Moschenhof (Dorf Hostialek)  
und Wonnesdorf (1530), bei Piesenreit Scheiben vor 1743.

75. Gut Umlowitz: Klein=Umlowitz und Groß=Umlowitz 1358, Winiz 1312, Kuttau (1379) mit Putschögelhof 1281,  
Unterberger Mühle 1670, Dorf nach 1687, Buschko 1735; vom  
ehemaligen Gut Wragau (1312) wurde der Hof in Erbpacht  
zerteilt 1791 und so entstand das Dorf.



<sup>1)</sup> Oder ist es das 1292 geschenkte Badiezi.